



Verkörpern Blues und all seine Facetten: die Musiker Kurt Bislin aus Buchs und der Bündner Cla Nett.

Bild: Jacques Lecoultrre

Cousins zweiten Grades machen Blues ersten Grades

Buchs Das Duo Second Cousins hat mit «Bloody Tears» ein vielbeachtetes Blues-Album veröffentlicht. Am 13. Oktober wird das musikalische Werk in Weite veröffentlicht.

Der Buchser Kurt Bislin und der Bündner Cla Nett sind zwei Urgesteine der Schweizer Blues-Szene. Sie lieben Blues, sie leben Blues, sie sehen aus wie Blues, sie sind dort, wie Blues ist. Sie sind sich nicht zu schade, sich die Aufmerksamkeit auf kleinen Bühnen zu holen, und sind so gut, dass sie auch an grossen Festivals wie dem Montreux Jazz Festival oder dem Lucerne Blues Festival auftreten. Wer den Blues wie sie spielt, geht gefühlsmässig raus aus der Komfortzone, kehrt sein Seelenleben nach aussen, erzählt mit Musik Geschichten, die das Leben schrieb. «Deep Blues» nennt sich das dann, die traditionelle Musik aus Chicago, Louisiana und Mississippi.

«Bloody Tears» heisst das jüngste Album der Formation Second Cousins, zu der auch noch die Rhythmussektion mit Markus Halmer aus dem Zürcher Weinland und Bernie Ruch aus Schaff-

hausen gehören. Second Cousins lautet der Bandname deshalb, weil die Grossväter von Kurt Bislin und Cla Nett Brüder waren - was sie aber erst vor einigen Jahren überhaupt festgestellt haben.

Blues jahrzehntelang perfektioniert

Die Cousins zweiten Grades trafen sich im Frühjahr im Tonstudio und spielten 13 Songs ein, bis auf zwei Covers alles Eigenkompositionen. Die Kritiken werden der hohen Messlatte der Blueser gerecht. So schaffte es die CD zum «Tipp des Monats» (zusammen mit Buddy Guys neuem Album) im Schweizer Jazz- und Bluesmagazin «Jazz'n'more». Einer der Protagonisten der heimischen Bluesszene, Richard Koechli, schätzt die musikalische Qualität hoch ein: «Eine treffsichere Mischung aus elektrischem Chicago-Blues, rauen Mississippi-Tönen, versumpftem Louisia-

na-Feel und lebensfrohen New-Orleans-Grooves. Swingend, schweisstreibend, hypnotisierend. Nett und Bislin wechseln sich ab in Gesang und Gitarre, das gesamte Quartett harmoniert prächtig. Beide Sänger machen nicht den Fehler, schwarz klingen zu wollen.» Wie recht er hier hat. Die Second Cousins spielen den Blues authentisch und im besten Sinne traditionell, er klingt so, wie er klingen muss, wenn zwei die Instrumente bedienen, die ihr Handwerk mehr als ein halbes Leben lang perfektioniert haben.

Prägende Figuren und bleibende Freundschaften

Cla Nett, 2004 mit dem Swiss Blues Award ausgezeichnet, ist als Gründer der Lazy Poker Blues Band eine der prägendsten Figuren in der Schweizer Bluesszene. Tourneen in ganz Europa und Auftritte in den USA prägten seine Zeit, er spielte dabei Seite an

Seite mit grossen Namen wie Joe Cocker, Maurice John Vaughn und John Primer. Kurt Bislin spielte mit Bluecaster, The Raindogs und The D. Biters und anderen Formationen Hunderte Auftritte in ganz Europa, auch am Paléo Festival Nyon oder beim Jazzfestival Ascona. Mehrere Jahre tourte der Werdenberger dann mit dem legendären Harmonikaspielder Mojo Buford, der über 20 Jahre beim legendären Muddy Waters spielte. Er begleitete US-Bluesmusiker wie Fillmore Slim, Sugar Blue, Sam Carr oder Bleu Jackson. Eine besondere Freundschaft verbindet ihn mit dem Sänger, Akkordeonist und Pianist Doug Legacy aus Texas. (ab)

Hinweis

Das Album «Bloody Tears» von Second Cousins wird am Samstag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Treffpunkt Heuwiese in Weite offiziell veröffentlicht.